

Stadtteilrat Rothenburgsort

Protokoll der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort
am 26.03.2019 von 18:30 Uhr bis 21:45 Uhr
im Haus der Jugend Rothenburgsort



- TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung
- TOP 2: Aktuelle Bauvorhaben und Maßnahmen der SAGA Unternehmensgruppe in Rothenburgsort
- TOP 3: Vorstellung Rahmenplan Rothenburgsort und angrenzende Quartiere
- TOP 4: Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds
- TOP 5: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner
- TOP 6: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates
- TOP 7: Bericht des Fachamtes Stadt und Landschaftsplanung
- TOP 8: Verschiedenes

Sitzungsleitung: Herr Zoldann

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

Herr Zoldann begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung des Stadtteilrates. Er bringt seine Freude zum Ausdruck, dass die heutige Sitzung nach längerer Bauphase im Haus der Jugend Rothenburgsort stattfinden kann, und dankt Herrn Teiner (Leiter Haus der Jugend) für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und das vorbereitete Buffet.

Es sind zunächst 16, später 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist der Stadtteilrat abstimmungsberechtigt.

Zur Tagesordnung gibt es eine Ergänzung: Im **Testplanungsverfahren Stadteingang Elbbrücken** ist der Stadtteilrat Rothenburgsort durch zwei Mitglieder vertreten, die beratende Funktion haben. Um diese zu qualifizieren, die Anliegen des Stadtteilrates in den Prozess einzubringen, haben die Anwesenden im Anschluss an die heutige Sitzung die Möglichkeit, eine Priorisierung der Ideen/Wünsche/Vorschläge vorzunehmen, die im Rahmen des Bündnisses für die Quartiere in verschiedenen Workshops für den Stadtraum durch die beauftragte steg Hamburg mbH zusammengestellt wurden (siehe dazu auch Punkt 6 *Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille des Stadtteilrates*).

Zum Protokoll der Sitzung vom 29.01.2019 gibt es keine Anmerkungen, damit ist das Protokoll angenommen.

TOP 2: Aktuelle Bauvorhaben und Maßnahmen der SAGA Unternehmensgruppe in Rothenburgsort

Herr Henze (Geschäftsstellenleiter der SAGA-Geschäftsstelle Hamm) und Herr Wittstock (Geschäftsbereichsleiter Immobilien Bereich Ost) berichten über die Brandschutzmaßnahmen an den Gebäuden Billhorner Röhrendamm 108, 120 und 132:

- Im Anschluss an den Hochhausbrand am 14. Juni 2017 im Grenfell Tower im Westen von London war es erforderlich, die Bestände der SAGA Unternehmensgruppe hinsichtlich des Brandschutzes zu überprüfen. Im Rahmen der Überprüfung wurden einige Sofortmaßnahmen an den Gebäuden im Billhorner Röhrendamm 108, 120 und 132 eingeleitet. Die Maßnahmen beinhalteten die Schaffung einer Feuerwehraufstellfläche im rückwärtigen Bereich, wofür die Fällung von vier Bestandsbäumen erforderlich war (16 Ersatzpflanzungen). Des Weiteren wurden an den Gebäuden (provisorische) Leitertürme aufgestellt, um einen zweiten Rettungsweg zu schaffen.
- Im Zuge der Sofortmaßnahmen wurden die Gebäude zu Beginn für ca. zwei Monate durch einen Sicherheitsdienst (sog. Brandwachen) gesichert. Die Sofortmaßnahmen erfolgten in Abstimmung mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte und der Feuerwehr Hamburg.
- Bereits im Vorfeld wurden die Objekte der SAGA Unternehmensgruppe (SAGA) gutachterlich beurteilt, wobei sich das Gutachten insbesondere auf die Dämmung und die verwendeten Materialien bezog.
- Derzeit erfolgen die finalen Abstimmungen, welche dauerhaften Maßnahmen zur Brandschutz vorgenommen werden sollen, und welche entsprechenden Baumaßnahmen erforderlich sind (Feuerwehraufstellfläche oder Ertüchtigung der Treppenhäuser zu Sicherheitstreppe). Beide Maßnahmen sind genehmigungspflichtig, der Baubeginn ist für den September 2019 vorgesehen.

Zum Bericht von Herrn Henze und Herrn Wittstock gab es folgende Anmerkungen/Nachfragen:

- Herr Mathe erläutert, dass nach den Vorkommnissen in London durch die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen in Abstimmung mit allen Hamburger Bezirken die Bestandshalter angeschrieben worden waren, ihre Hochhausbestände hinsichtlich des Brandschutzes zu prüfen. Für die Prüfung und ggf. sofortige Schaffung der sog. „zweiten Rettungswege“ waren seinerzeit aufgrund der Dringlichkeit sehr kurze Fristen gesetzt worden. Perspektivisch solle auch aus Sicht des Bezirksamtes die Qualität des Wohnens und des Wohnumfeldes nicht bzw. möglichst geringfügig durch Maßnahmen des Brandschutzes beeinträchtigt werden. Daher werde aktuell in einem gemeinsamen Prozess zwischen dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, dem Fachamt Bauprüfung und der SAGA eruiert, wie trotz der erforderlichen dauerhaften Brandschutzmaßnahmen Blockinnenhöfe freigehalten werden können und wie mittelfristig Brandschutzmaßnahmen realisiert werden können, die die Wohnqualität weniger beeinträchtigen.
- Auf die Nachfrage eines Gastes, ob für die Zeit der Baumaßnahmen seitens der SAGA Unternehmensgruppe Mietnachlässe gewährt werden, erläutert Herr Wittstock, dass eine Minderung der Miete nicht generell erfolgt, sondern ggf. im Einzelfall auf Antrag der betroffenen Mietparteien geprüft werden würde.

- Auf Nachfrage von Frau Kelava erklärt Herr Henze, dass der Brand im Gebäude Billhorner Röhrendamm 120 leider nicht aufgeklärt werden konnte und es sich höchstwahrscheinlich um Brandstiftung handelte.
- Frau Oldmanns kritisiert, dass bei Einleitung der Maßnahmen keinerlei Information der Bewohnerinnen und Bewohner stattgefunden hätte. Herr Henze erklärt, dass durchaus informiert wurde, räumt aber ein, dass die Informationen ggf. hätten detaillierter erfolgen sollen.
- Ein Gast merkt an, dass durch das Aufstellen von Gerüsten vor den Wohnungen sich ggf. auch die Versicherungspolice der Mieterinnen und Mieter ändern könnten. Herr Wittstock erklärt dazu, dass die SAGA mit Schreiben vom 19.07.2018 die Mieterinnen und Mieter darauf aufmerksam gemacht hat, dass sie ihre Versicherungen über die baulichen Maßnahmen informieren müssen. Derartige (provisorische) Maßnahmen führen im Regelfall jedoch nicht zu einer Erhöhung der Versicherungspolice.
- Eine Mieterin merkt an, dass die Sorge besteht, dass sich über die Leitertürme Unbefugte Zutritt zu den Wohnungen verschaffen. Dazu erklärt Herr Wittstock, dass er die Sorge persönlich nachvollziehen könne, jedoch eine schnelle und kurzfristige Reaktion erforderlich war. Die Alternative zu den ergriffenen Maßnahmen wäre ggf. auch gewesen, dass Mieterinnen und Mieter in andere Wohnungen zur zwischenzeitlichen Nutzung hätten umziehen müssen. In diesem Zusammenhang betont Herr Wittstock noch einmal ausdrücklich, dass alle baurechtlichen Genehmigungen bei Errichtung der Gebäude vorlagen, aufgrund von geänderten gesetzlichen Bestimmungen jedoch heutzutage so nicht mehr genehmigt werden würden.
- Herr Henze sichert zu, dass die Mieterinnen und Mieter durch Hauswurfsendungen über den aktuellen Stand und die vorgesehenen baulichen Maßnahmen informiert werden. Die Informationen enthalten auch Aussagen zur voraussichtlichen Dauer der Maßnahmen, auch wenn diese derzeit noch nicht exakt benannt werden können. Voraussichtlich in der 14. Kalenderwoche werden die Hauswurfsendungen an die Mieterinnen und Mieter verteilt.
- Ein Gast erkundigt sich nach der Einsehbarkeit des erstellten Gutachtens. Herr Mathe sagt zu, dass er diese Frage an das Fachamt Bauprüfung weitergeben werde.

Anschließend stellt Herr Waiblinger (Schenk+Waiblinger Architekten) aktuelle Bauvorhaben der SAGA Unternehmensgruppe in Rothenburgsort vor:

- Die SAGA Unternehmensgruppe plant mittelfristig die Realisierung von mehreren Bauvorhaben, durch die insgesamt ca. 160 neue Wohneinheiten (WE) in Rothenburgsort entstehen würden. Es handelt sich um die Standorte in der Freihafenstraße (ca. 28 neue WE), Billhorner Deich (ca. 12 neue WE), Stresowstraße (ca. 28 neue WE), Billhorner Röhrendamm (ca. 80 neue WE) und im Billhorner Mühlenweg (ca. 16 neue WE).
- Bei allen geplanten Bauvorhaben ist es entscheidend, dass diese zu einer sozialverträglichen und nachhaltigen Nachverdichtung am Wohnstandort Rothenburgsort beitragen. Derzeit finden zu den einzelnen Vorhaben Abstimmungsgespräche mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte und dem Oberbaudirektor statt.

- Der Neubau im Billhorner Deich soll südlich des Bestandsobjektes Billhorner Deich 13/15 realisiert werden, für dieses Vorhaben wurde der Bauantrag eingereicht. Vorgesehen ist ein 4- bis 6-geschossiger Neubau, insbesondere für Familien.
- Die Planungen für das Vorhaben in der Stresowstraße sehen eine bis zu 7-geschossige Bebauung in Verlängerung des Bestandsgebäudes Stresowstraße 121 (Bunker) vor.
- Am Billhorner Röhrendamm sind zwei Neubauten zwischen den Bestandsgebäuden Billhorner Röhrendamm 108, 120 und 132 mit jeweils bis zu 7 Vollgeschossen bzw. 6 Vollgeschossen und zusätzlichem Staffelgeschoss vorgesehen. Im Zuge dessen bestehen auch Überlegungen die Zugänge vom Billhorner Röhrendamm in die Wohnanlage neu zu gestalten, und attraktive „Quartierseingänge“ zu schaffen. Derzeit wird eruiert, inwiefern der Bau einer zusätzlichen Stellplatzanlage den Parkdruck im Quartier verringern könnte.

Zum Bericht von Herrn Waiblinger gab es folgende Anmerkungen/Nachfragen:

- Herr Wittstock weist darauf hin, dass durch die SAGA Unternehmensgruppe jährlich eine Vielzahl preisgünstiger Wohnungen in Hamburg geplant sind. Derzeit hat die SAGA Unternehmensgruppe nur sehr wenige Wohnungen mit einer Mietpreis- und Belegungsbindung in Rothenburgsort.
- Zu den Bauvorhaben im Billhorner Röhrendamm hält Herr Mathe fest, dass noch nicht abschließend geklärt ist, welche Höhe die neuen Baukörper aufweisen werden (7 Vollgeschosse oder 6 Vollgeschosse plus Staffelgeschoss). Auch ob ggf. Stellplätze für Mieterinnen und Mieter durch den Bau einer Tiefgarage in den Neubauten realisiert werden könnten, befindet sich derzeit noch in Klärung. Ebenso verweist Herr Mathe auf die Neubauvorhaben nördlich des Billhorner Röhrendamms, im Zuge derer auf dem Discounter- und dem angrenzenden Kirchengrundstück bis zu 95 neue WE in Blockrandbebauung realisiert werden sollen. Der diesbezügliche Bebauungsplan *Rothenburgsort 16* befindet sich derzeit im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung auf Basis eines Wettbewerbes in Aufstellung. Mit Umsetzung dieser Bauvorhaben nördlich des Billhorner Röhrendamms soll an den ehemaligen „Boulevard-Charakter“, der den Billhorner Röhrendamm bis zu den im zweiten Weltkrieg erfolgten großflächigen Zerstörungen geprägt hat, wieder angeknüpft werden.
- Herr Wittstock erklärt, dass es erklärtes Ziel der SAGA Unternehmensgruppe ist, durch die Neubauvorhaben auch mietpreisgedämpften Wohnraum für kleine und mittlere Einkommen in Rothenburgsort anbieten zu können. Der Bau einer Tiefgarage würde jedoch erhebliche zusätzliche Kosten verursachen, wodurch die Quadratmeterpreise dann eher bei 13 bis 14 Euro kalt liegen müssten, um die Vorhaben realisieren zu können, weswegen seitens der SAGA der Bau einer oberirdischen Stellplatzanlage präferiert wird. Herr Mathe verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass nach Änderung der Hamburgischen Bauordnung Bauherren nicht mehr verpflichtet sind, bei Wohnungsneubauten Stellplätze nachzuweisen. Er hält gleichwohl fest, dass in Quartieren mit hohem Parkdruck seitens der Bauherren in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte und der Kommunalpolitik Kompromisslösungen für den ruhenden Verkehr erreicht werden müssen. Dies umso mehr, wenn im Zuge der Nachverdichtung/ Neubebauung bestehende Parkplatzanlagen betroffen seien.

- Herr Wiese weist darauf hin, dass durch den Geschäftsführer der SAGA Unternehmensgruppe, Herrn Dr. Krebs, bei einer Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort erklärt worden sei, dass Neubauten nur realisiert würden, wenn auch ein neuer Schulstandort in Rothenburgsort realisiert würde, um entsprechend Familien ansprechen zu können. Dazu erklärt Herr Wittstock, dass sich die SAGA mit der Thematik intensiv befasst habe, aber bzgl. der Entscheidungen für neue Schulstandorte nicht verantwortlich ist. Herr Mathe erläutert, dass seitens der Schulbehörde auf Basis der zu erwartenden neuen Haushalte durch die neuen Wohnbauprojekte im Stadtteil geprüft worden sei, ob eine weiterführende Schule in Rothenburgsort betrieben werden könne. Im Ergebnis sei die Schulbehörde zu der abschließenden Bewertung gekommen, dass die erforderlichen Schülerzahlen nicht erreicht würden, um die in Rede stehende weiterführende Schule in Rothenburgsort zu realisieren. Vielmehr sollen die beiden bestehenden Schulstandorte weiter qualifiziert werden.
- Ein Gast äußert die Sorge, dass durch die im Zuge der Neubauvorhaben geplanten Stellplatzanlagen Grünflächen zu stark verringert werden. Außerdem sei es erforderlich, durch umfangreiche Teilnehmungsformate die Akzeptanz für Neubauvorhaben zu erhöhen. Herr Mathe führt aus, dass bei Einzelmaßnahmen eine Beteiligung von direkt_Betroffenen durch die Bauherrenseite selbst (Mieter, betroffene Nachbarn) und im Genehmigungsverfahren erfolgt. Im Rahmen von Neuaufstellungen von Bebauungsplänen erfolgt eine breite Beteiligung durch die Öffentliche Plandiskussion (ÖPD) und die öffentliche Auslegung der Planunterlagen, sowie ggf. über weitere Teilnehmungsformate.
- Aus Sicht von Frau Hartung ist bereits heute eine deutliche Zunahme (auch) des ruhenden Verkehrs in Rothenburgsort zu beobachten. Daher sollte die Thematik Verkehr ggf. noch einmal gesondert behandelt und aufgegriffen werden. Zum Beispiel könnten u.U. sog. Quartiersgaragen eventuell zu einer Verbesserung der Situation beitragen.
- Herr Theel weist darauf hin, dass die entstehenden Kosten für den Bau von Tiefgaragen derartig hoch seien (insbesondere zur Vermeidung des Eindringens von Grundwasser), so dass die BGFG im Rahmen von Abriss und Neubau der Objekte im Bereich Marckmannstraße im zweiten Bauabschnitt eventuell keine Tiefgaragen realisieren, sondern Stellplätze oberirdisch anordnen werde.
- Herr Mathe erklärt auf Rückfrage, dass sich der Bunker in der Stresowstraße in Privateigentum befindet.

TOP 3: Vorstellung Rahmenplan Rothenburgsort und angrenzende Quartiere

Herr Mathe, Leiter des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, stellt den *Rahmenplan „Rothenburgsort und angrenzende Quartiere“* anhand einer Präsentation vor:

- Im Jahr 2018 hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung den *Rahmenplan Rothenburgsort und angrenzende Quartiere* erarbeitet. Im Rahmenplan sind laufende und geplante Entwicklungsprojekte, Einzelvorhaben und Projektansätze im Gesamtzusammenhang erfasst und im räumlichen Kontext dargestellt. Der Rahmenplan ist ein flexibles Steuerungsinstrument, in welchem in ergänzenden Projektsteckbriefen die jeweils aktuellen Planungs- und Umsetzungsstände in ihrer unterschiedlichen Maßstäblichkeit

und ihrem Konkretisierungsgrad dokumentiert und erläutert sind. Ca. 40 Einzelvorhaben sind aktuell im Rahmenplan hinterlegt. Dies beinhaltet über die Darstellung von Bauvorhaben hinausgehend unterschiedlichste Projekte und Vorhaben, beispielsweise den Alster-Bille-Elbe Grünzug, ein neues Mischquartier am Billhorner Röhrendamm/ Billhorner Kanalstraße, die Veloroute 9 oder das Projekt „Ausschläger Elbdeich“.

- Mit den Arbeiten am informellen Rahmenplan wurde in 2017 begonnen (Themen- und Projektsammlung). Dabei wurden ebenfalls die Hinweise und Projektideen, die aus Workshops zu Zeiten des *Bündnis für Quartiere* stammen, aufgegriffen und weitgehend in den Rahmenplan aufgenommen. Rückkoppelungen in verschiedene Gremien (u.a. Stadtteilrat Rothenburgsort, Koordinierungsrunde Hamburger Osten, Stadtentwicklungsausschuss Ost) und intensive Abstimmungen mit Projektverantwortlichen und -beteiligten erfolgten in 2018.
- Es handelt sich bei dem Rahmenplan um eine informelle Planungsgrundlage, die kontinuierlich fortgeschrieben und bei neuen Entwicklungen angepasst wird (Teilfortschreibungen bzgl. einzelner Projekt bzw. Entwicklungsvorhaben, ggf. Aufnahme neuer Projekte). Gesamtfortschreibungen seien ca. alle zwei Jahre geplant.
- Dargestellt ist ein zusammenfassender Überblick über die Bestandssituation, zentrale Entwicklungsziele, aktuelle Entwicklungsplanungen und Bauvorhaben sowie derzeitige Nutzungsarten und Infrastrukturangebote. Flächen, deren zukünftige Entwicklung noch offen sei (wie z. B. am Haken oder die Konversion der sog. „Autobahnrohren“) sind ebenfalls mit dem derzeitigen Erörterungs- bzw. Planungsstand dargestellt.
- Die zu den einzelnen Projekten, Maßnahmen und Vorhaben angelegten, ergänzenden Projektsteckbriefe treffen Aussagen u.a. zu den jeweiligen Zielen, zum aktuellen Stand, zur Lage im Quartier, zu Eckdaten wie Eigentümer oder Vorhabenträger und geben eine kompakte Beschreibung der Vorhaben wieder.
- Wenn der Rahmenplan erstmalig fertiggestellt ist, wird dieser online gestellt und über den Email-Verteiler an die Mitglieder des Stadtteilrates und an weitere Interessierte verschickt. Des Weiteren wird dem Stadtteilrat ein Druckwerk des Rahmenplans übergeben.

Zum Bericht von Herrn Mathe gab es folgende Anmerkungen/Nachfragen:

- Auf Nachfrage erläutert Herr Mathe bzgl. der Ostanbindung des Neuen Huckepackbahnhofes, dass durch die Aufstellung des Bebauungsplanes *Rothenburgsort 17* auch eine mögliche Ostanbindung planungsrechtlich abgesichert werden soll. Für eine Ostanbindung wäre ein anteiliger Erwerb durch die Billebogenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (BBEG) von Flächen des Grundstückes Billhorner Deich 75 erforderlich. Entsprechende Gespräche finden derzeit mit dem Eigentümer des Grundstückes statt. Sollte die Ostanbindung realisiert werden, müssten die Lkw-Fahrten entsprechend so gesteuert werden, dass die Belastung für Bewohnerinnen und Bewohner im Billhorner Deich möglichst gering ausfällt.
- Herr Oppermann erkundigt sich, wie die Ideen des Stadtteilrates in das Testplanungsverfahren Stadteingang Elbbrücken verstärkt eingebracht werden können. Im Zuge des Testplanungsverfahrens sei es darüber hinaus von besonderer Bedeutung, dass das Thema Verkehr und dessen mögliche Auswirkungen auf den Wohnstandort Rothenburgsort vertiefend behandelt werden. Herr Mathe erläutert dazu, dass zum einen über

die beiden Vertreterinnen im Beurteilungsgremium die Meinung des Stadteilrates in das Verfahren mit einfließt. Zum anderen befindet sich das Verfahren noch in einem relativ frühen Stadium, in welchem die beteiligten Büros zunächst erste Ideen zu den städtebaulichen Kernräumen entwickeln. In einer zweiten Phase ab Frühsommer 2019 erfolgt dann mit ausgewählten Büros die Vertiefung und Konkretisierung. Dabei spielt das Thema Verkehr eine zentrale Rolle. Das Verfahren wird im September 2019 mit der finalen Jurysitzung abgeschlossen. Es wird beraten, wie Ergebnisse aus der zweiten Phase öffentlich präsentiert werden können. Zielsetzung des Verfahrens ist es, Zukunftsbilder für die drei sog. Kernräume zu erarbeiten und gleichzeitig ein Gesamtbild für den Eingangsbereich der Elbbrücken zu entwerfen. Damit enden aber nicht die Planungsüberlegungen für diese Teilräume. Vielmehr sind auf dieser Basis die Planungen fortzuführen.

- Ein Gast erkundigt sich, aus welchem Grund eine Anbindung für Radfahrende in Richtung Hamm nicht mit aufgenommen wurde. Dazu erklärt Herr Mathe, dass insbesondere Projekte und Maßnahmen mit engerem, räumlichen Bezug auf den Wohnstandort Rothenburgsort aufgenommen wurden. Ergänzend erläutert Frau Groß, dass die Radverbindung in Richtung Hamm im Bezirksamt (Fachämter MR und SL) bereits als wichtige Verbindung erörtert werde. Zunächst erfolge jedoch bekanntlich hamburgweit eine Fokussierung auf die Ertüchtigung der Velorouten. In Rothenburgsort liege der Fokus auf der Veloroute 9 und hier insbesondere auf dem Ausbau des Ausschläger Elbdeiches.
- Die Anwesenden äußern sich generell sehr zustimmend zum bezirklichen Rahmenplan und dessen Aufbereitung. Ein Gast regt an, dass auf der vorgesehenen Online-Plattform ein Beteiligungstool eingerichtet werden solle, in welchem kontinuierlich Anregungen und Hinweise gegeben werden können. Herr Mathe sichert zu, den Hinweis zu prüfen, verweist gleichzeitig aber darauf, dass die Installierung einer Teilnehmungsplattform in 2019 nicht wahrscheinlich sei.

TOP 4: Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

Antrag 02/2019: Frühjahrsausfahrt 2019 (Bürgerverein)

Der Bürgerverein für Rothenburgsort und Veddel e.V. plant eine Frühjahrsausfahrt nach Hustedt/Celle. Dort wird zum Mittagessen (Spargel) das Restaurant Müllers Waldcafé aufgesucht. Danach wird das Orchideen-Zentrum (mit Führung) besucht. Anschließend erfolgt eine Stadtführung durch Celle, auf der u.a. das Schloss und weitere Sehenswürdigkeiten besichtigt werden. Auf der Rückfahrt erfolgt ein Halt am Forellenhof Püchert, wer möchte kann entsprechend Forellen und andere Sorten Fisch einkaufen.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 500,00 Euro (Förderung: 33,33 %).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	24	0	2
Stimmberechtigte	14	0	0

Mitglieder gesamt			
Davon politische Vertreter (CDU, GRÜNE, DIE LINKE)	3	0	2

Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 5: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner

Sperrung Fahrradweg unter Bundesstraße B 75 und B4 (Elbbrücken): Frau Blum erkundigt sich nach dem Grund der Komplettsperrung des Fahrradweges (Unterführung Elbbrücken) der B 75 und B 4, wodurch der Anschluss von Rothenburgsort in Richtung Westen massiv beeinträchtigt ist. Ein Gast berichtet, dass die Sperrung aufgrund von Arbeiten an Fernwärmeleitungen erfolgt und voraussichtlich mehrere Monate andauern soll.

Obstbaumpflanzungen in Rothenburgsort: Herr Anz berichtet, dass seitens des NABU – Ortsgruppe Stadtmitte mindestens 300,00 Euro (u.a. aus Mitgliedsbeiträgen) zur Verfügung gestellt werden, um Obstbaumpflanzungen in Rothenburgsort zu unterstützen. Ebenso erstellt die Ortsgruppe Stadtmitte derzeit Vorschläge, welche regionalen Obstgehölze gepflanzt werden könnten und den höchsten ökologischen Mehrwert hätten. Das zuständige Fachamt Management des öffentlichen Raumes (Fachamt MR) steht einer Obstbaumpflanzung positiv gegenüber, und hat als Standort eine Fläche im Traunspark favorisiert (vgl. Protokoll 29.01.19). Des Weiteren erklärt Frau Palabiyik, dass sich bzgl. des Vorhabens eine kleine „Projektgruppe“ gebildet hat, die sich aus ihr, Herrn Anz und weiteren Interessierten zusammensetzt. Eine weitere Überlegung beinhaltet das Pflanzen von Obstbüschen (z.B. Himbeeren) auf Flächen in der Stresowstraße.

Schließung Freibad Aschberg: Ein Gast weist auf die geplante Schließung des Freibades Aschberg hin, durch die auch für Rothenburgsort eine weitere wichtige Infrastruktureinrichtung wegfallen würde. Dazu erläutert Frau Groß, dass im Zusammenhang der Entwicklung des neuen Quartiers „Osterbrookhöfe“ die Flächen des heutigen Freibades Aschberg zu einem innovativen Sport- und Freizeitpark mit Quartiersbad weiterentwickelt werden soll, welches nach Abriss und Neubau dann ganzjährig nutzbar wäre und sich insgesamt ein deutlicher Mehrwert für die angrenzenden Stadtteile ergeben wird. Des Weiteren weist Frau Groß auf zusätzliche Modernisierungsarbeiten an Bädern im Bezirk Hamburg-Mitte hin. So erfolgen zeitnah umfangreiche Maßnahmen am Freizeitbad Billstedt (gefördert u.a. mit Mitteln aus dem Rahmenprogramm Integrierten Stadtteilentwicklung) und an der Alsterschwimmhalle. Zu den genannten Vorhaben erfolgen derzeit intensive Abstimmungen mit der Bäderland Hamburg GmbH.

Unebene Gehweg im Bereich Lindleystraße / Billhorner Röhrendamm: Frau Kelava weist darauf hin, dass im genannten Bereich durch Baumaßnahmen die Fußwege und das Kopfsteinpflaster in einem stark beschädigten Zustand sind, so dass diese ein Unfallrisiko, insbesondere für Fußgängerinnen und -gänger, für Radfahrende etc. darstellen.

TOP 6: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates

- **Workshop „Der Ausschläger Elbdeich: Eine Straße für Alle“:** Der zweite Workshop „Der Ausschläger Elbdeich: Eine Straße für Alle“, fand am Donnerstag, 28.02.2019 im Ev. Altenwohnheim Billwerder Bucht statt. Neben der AG, dem Büro IDS, den Fachämtern MR und SL und Plankontor waren rd. zehn weitere Teilnehmer anwesend. Im Rahmen des Workshops stellte das vom Fachamt MR beauftragte Büro *IDS Ingenieurpartnerschaft Diercks Schröder* (IDS) die erarbeiteten Umgestaltungsvorschläge für den Ausschläger Elbdeich vor. Eine Vielzahl der im ersten Workshop am 24.04.2018 entwickelten Ideen wurden in den Planungen aufgegriffen: Einrichtung eines Teilabschnittes des Ausschläger Elbdeichs als Fahrradstraße auf einer Länge von ca. 600 Metern im zentralen Bereich, Verringerung der Straßenbreite und Vergrößerung der Breite der Fußwege, Einrichtung von sog. Verkehrsnasen zur Geschwindigkeitsreduktion, etc.. Herr Wiese erläuterte des Weiteren, dass das Büro IDS „nur“ für Umgestaltungsvorschläge des Straßenraumes im Zuge des Ausbaus der Veloroute 9 beauftragt war, und daher weitere Ideen zur Attraktivitätssteigerung aus dem ersten Workshop im Rahmen der Bearbeitung nicht behandelt wurden. Im Nachklang des Workshops bildete sich eine kleine Arbeitsgruppe, die durch weitere Maßnahmen den Ausbau des Ausschläger Elbdeichs zu einer „Straße für Alle“ weiter unterstützen möchte. Frau Groß erläutert, dass die Veloroutenplanung Voraussetzung und Chance ist, um ggf. weitere Projekte und Maßnahmen um den Ausschläger Elbdeich anzuschieben. In diesem Zusammenhang informiert Frau Groß, dass zeitnah bzgl. weiterer Vorhaben und Maßnahmen Gespräche zwischen den Fachämtern Stadt- und Landschaftsplanung und Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, der Behörde für Umwelt und Energie und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen geführt werden, um ggf. zusätzliche Finanzierungsquellen akquirieren zu können.
- **Testplanungsverfahren Stadteingang Elbbrücken (Priorisierungsvorschläge):** Die Ideen/Wünsche/Vorschläge vergangener Workshops sind auf Plakaten abgebildet. Es bestand die Möglichkeit, diese im Anschluss an die heutige Sitzung durch „bepunkten“ zu priorisieren. Jede Anwesende und jeder Anwesende konnte maximal drei Punkte vergeben. Im Nachklang werden die Ergebnisse ausgewertet und aufbereitet, und den Vertreterinnen (Frau Winkler-Özkan und Frau Frank-Wollgast) des Stadtteilrates im Beurteilungsgremium übergeben, um diese in das Verfahren einbringen zu können.

TOP 7: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

- **Baumneupflanzungen im Elbpark Entenwerder:** Für die durch Sturmschäden erforderlichen Neupflanzungen werden im Bereich Entenwerder Straße/ Entenwerder Stieg im Herbst 2019 insgesamt 2 Schwarzpappeln, 5 Weiden sowie 5 Zierkirschen (vor dem Restaurant Entenwerder Fährhaus) durch das zuständige Fachamt MR gepflanzt.

TOP 8: Verschiedenes

- **Bewerbung Mitgliedschaft im Stadtteilrat:** Herr Schattner teilt mit, dass er sich noch stärker im Stadtteil engagieren möchte und sich auf eine vakante Stellvertreterposition in der Gruppe Bewohner/in bewirbt. Die Anwesenden unterstützen Herrn Schattner ausdrücklich. Vom Stadtentwicklungsausschuss Ost ist noch die Bestätigung der Neuzusammensetzung erforderlich.
- **Eröffnung Haus der Jugend Rothenburgsort:** Am Samstag, 11. Mai 2019 wird das Haus der Jugend offiziell eröffnet. Die Eröffnungsfeier findet zwischen 10:00 und 18:00 Uhr statt. Eine offizielle Einladung wird zeitnah über den Verteiler des Stadtteilrates Rothenburgsort versendet.
- **Trägerstruktur Haus der Jugend Rothenburgsort:** Derzeit wird das Haus der Jugend durch den Verein *Jugend und Kulturzentrum Neustadt e. V.* und durch *Sportjobs Rothenburgsort* gemeinsam betrieben. Die Gründung eines gemeinsamen Trägers ist derzeit in Vorbereitung.
- **Gedenkfeier für die Kinder vom Bullenhuser Damm:** Am Samstag, 20. April findet die zentrale Gedenkfeier für die Kinder vom Bullenhuser Damm, in der Turnhalle der ehem. Schule am Bullenhuser Damm 92-94, statt. An der Gedenkfeier nehmen u.a. die Senatorin der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Frau Dr. Leonhard, und die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Frau Veit, teil. Die Veranstaltung beginnt um 16:00 Uhr.
- **Gong-Konzert in der Kirche St. Thomas:** Am Samstag, 06. April findet um 18:00 Uhr ein Gong-Konzert des Kirchenmusikers und langjährigen Gong-Spielers Peter Heeren in der Kirche St. Thomas, Vierländer Damm 1, statt. Herr Heeren wird zeigen, welche Klangvielfalt Gongs besitzen und wie sie in einem sakralen Raum wirken.
- **Schaffung verbesserter Busverbindungen:** In den letzten Jahren ist es in den Stadtteilen Horn, Hamm, Borgfelde und Rothenburgsort vermehrt zu Wohnungs- und Gewerbebau (Hotels) gekommen. Diese Bautätigkeiten werden sich auch in den nächsten Jahren, insbesondere durch das Wohnungsbauprogramm und die Initiative "Stromaufwärts an Elbe und Bille" des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), aller Voraussicht nach weiter fortsetzen. Frau Hartung berichtet, dass die Fraktionen der GRÜNEN und der SPD vor diesem Hintergrund einen Antrag (Drs. 21-4816) in die Sitzung des Regionalausschusses Horn/Hamm/Borgfelde/Rothenburgsort am 04.12.2018 eingebracht haben, der u.a. folgendes beinhaltet: „weiteres Ziel ist die Einrichtung der seit langem geforderten durchgehenden Busverbindung von Rothenburgsort nach Wandsbek unter Berücksichtigung der Einbindung des Osterbrookviertels“. Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt. Die Bezirksversammlung hat diesen Beschluss in ihrer Sitzung am 13.12.2018 bestätigt. Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) hat mit Schreiben vom 21.02.2019 wie folgt Stellung genommen: „Nach der vollständigen Inbetriebnahme des U- und S-Bahnhofs Elbbrücken ist eine Busverbindung von dort nach Rothenburgsort vorgesehen. Derzeit wird geprüft, inwieweit diese in Richtung Hamm und Wandsbek fortgeführt werden kann. In der Vergangenheit waren Überlegungen für eine entsprechende Busverbindung zu dem Ergebnis gekommen, dass die prog-

nostizierten Fahrgastzahlen nicht ausreichen. Das Ergebnis der derzeitigen Untersuchungen bleibt abzuwarten.“

Herr Zolldann bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet die Sitzung gegen 21:45 Uhr. Die nächste Sitzung des Stadtteilrates findet statt am Dienstag, 28.05.2019 um 18:30 Uhr. Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor, in Abstimmung mit dem Vorstand des Stadtteilrates Rothenburgsort und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Herr Steudle

Tel.: 040 - 42854 3352, Email: patrick.steudle@hamburg-mitte.hamburg.de

Geschäftsführung:

plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

Kontakt: Michael Schöndienst

Tel.: 040 - 39 17 69, Email: info@plankontor-hamburg.de, www.plankontor-hamburg.de

Am Born 6b, 22765 Hamburg